

Behindertenorganisationen und -
selbsthilfegruppen in der
Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

An die
Vorsitzende der
Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Frau Henriette Reker

Herrn
Oberbürgermeister Jürgen Roters

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters:

AN/0362/2011

Gremium	Datum der Sitzung
Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	15.02.2011

Beschlussempfehlung zu IncluCity Cologne

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik hat erfahren, dass die Arbeit von IncluCity Cologne gefährdet ist.

IncluCity Cologne ist eine Selbstvertretungsgruppe von Menschen mit Lernschwierigkeiten. Sie wurde 2002 mit Unterstützung des Lehrstuhls für Geistigbehindertenpädagogik der Universität zu Köln gegründet und von dort begleitet. Mit dieser Unterstützung hat IncluCity Cologne u. a. Fortbildungen für Mitarbeiter/innen von Verbänden und Verwaltung z.B. zu den Themen Wohnen und Leichte Sprache durchgeführt. Seit 2007 vertritt ein Mitglied von IncluCity Cologne, unterstützt durch eine/n Assistentin/en, die Belange von Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung in der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik. Die von IncluCity Cologne erarbeiteten Vorschläge zu den zentralen Themen der Lebenssituation von Menschen mit Lernschwierigkeiten in Köln geben wichtige Anhaltspunkte für die Entwicklung der städtischen Behindertenpolitik. IncluCity Cologne war auch wesentlich an der Erarbeitung des Stadtführers „Einfach Köln“, eines Stadtführers in leichter Sprache und erschienen im Bachem-Verlag, beteiligt. Mit IncluCity Cologne hat Köln eine der wenigen auch politisch arbeitenden Arbeitskreise von Menschen mit Lernschwierigkeiten in Deutschland.

Seit der Emeritierung des lehrstuhlinhabenden Professors kann die Universität die Unterstützung von IncluCity Cologne nicht mehr leisten. Seither erfolgt die Unterstützung ehrenamtlich durch mittlerweile ehemalige Mitarbeiter/-innen der Universität.

Aufgrund der Arbeitsintensität kann die Begleitung jedoch nicht mehr in dem erforderlichen Maße sichergestellt werden. Damit ist die kontinuierliche Arbeit der Gruppe gefährdet; die Treffen mussten bereits stark reduziert werden.

Um die Auflösung von IncluCity Cologne zu verhindern, ist eine regelmäßige Begleitung und Unterstützung erforderlich. Diese ist ehrenamtlich nicht zu leisten. Die Begleitung und Koordination muss auf jeden Fall durch eine qualifizierte und in der Zusammenarbeit mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erfahrene Person erfolgen. Die 2. Person kann dann eine (noch) nicht ausgebildete Person sein (z.B. Student/in). Darüber hinaus sind für einzelne Personen mit individuellen Unterstützungsbedarfen Assistent/innen erforderlich.

Ausgehend von monatlichen Treffen von IncluCity wird mit einem jährlichen Finanzbedarf von 6.000,- EUR gerechnet.

Beschluss:

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik hält die Sicherstellung der Arbeit von IncluCity Cologne und damit die finanzielle Absicherung der Begleitung und Unterstützung dieses Arbeitskreises für unverzichtbar. Sie bittet daher den Ausschuss Soziales und Senioren wie folgt zu beschließen:

Der Ausschuss Soziales und Senioren beschließt, IncluCity Cologne mit einem jährlichen Förderbetrag in Höhe von 6.000 EUR zu unterstützen und ihm bei der Trägersuche behilflich zu sein.

Thorsten Steinbach
IncluCity Cologne

09.02.2011